

Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV**CG-URS/1/2****Erste Sitzung
Genf, 10. Dezember 2025****Original:** Englisch
Datum: 13. Februar 2026**BERICHT***angenommen von der Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV**Haftungsausschluss: Dieses Dokument gibt nicht die Politik oder Leitlinien der UPOV wieder.**Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.***ERÖFFNUNG DER SITZUNG**

1. Die Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV (CG-URS) hielt ihre erste Sitzung am 10. Dezember 2025 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Anthony Parker, Präsident des Rates der UPOV, virtuell ab.
2. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer.
3. Die Teilnehmerliste wird den Teilnehmern direkt per E-Mail zugestellt.
4. Die CG-URS stellte fest, dass neben den Mitgliedern der CG-URS (Kanada (Vorsitz), Ghana (stellvertretender Vorsitz), Argentinien, Australien, Belarus, Brasilien, China, Europäische Union, Frankreich, Japan, Niederlande (Königreich der), Russische Föderation, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika und Vereinigtes Königreich) auch die folgenden UPOV-Mitglieder an der ersten Sitzung der CG-URS teilnahmen: Deutschland und Georgien.
5. Die CG-URS nahm die Rede von Herrn Daren Tang, Generalsekretär der UPOV, zur Kenntnis, die in der Anlage dieses Berichts wiedergegeben ist.

ANNAHME DER TAGESORDNUNG

6. Die CG-URS nahm den in Dokument CG-URS/1/1 vorgeschlagenen Entwurf der Tagesordnung an.

VORSTELLUNG DER KOMPONENTEN DER UPOV-RESSOURCENSTRATEGIE

7. Die CG-URS nahm die Präsentation von Frau Yolanda Huerta, Stellvertretende Generalsekretärin der UPOV, und Frau Maya Bachner, Assistant Controller & Director Planning, Budget and Risk Management der WIPO, über die Komponenten der UPOV-Ressourcenstrategie zur Kenntnis.
8. Die Präsentation wurde auf der UPOV-Website veröffentlicht und ist unter https://www.upov.int/edocs/mdocs/upov/en/cg_urs_1/cg_urs_1_ppt.pdf verfügbar.

DISKUSSION ÜBER OPTIONEN ZUR ERREICHUNG FINANZIELLER NACHHALTIGKEIT FÜR DIE UPOV

9. Der Vorsitzende eröffnete die Diskussion über Optionen zur Erreichung finanzieller Nachhaltigkeit für die UPOV.
10. Die CG-URS stellte fest, dass der Wert der Beitragseinheit trotz Inflation seit 1995 unverändert geblieben ist. Infolgedessen stellte die CG-URS fest, dass die Kaufkraft im Laufe der Zeit allmählich abgenommen hat.

11. Die Mitglieder der CG-URS schlugen mehrere Optionen vor, um die finanzielle Situation anzugehen und auf eine nachhaltige UPOV hinzuarbeiten. Die CG-URS stellte fest, dass diese Optionen Folgendes umfassten: (a) Erhöhung des Wertes der Beitragseinheit, um der vergangenen Inflation Rechnung zu tragen, entweder als einmalige Anpassung oder durch eine schrittweise Erhöhung; (b) Kopplung der künftigen Beitragssätze an die Inflation; (c) Förderung freiwilliger Beiträge; (d) und/oder eine Kombination aus einer oder mehreren dieser Optionen.

12. Die CG-URS kam überein, dass es als erster Schritt zur Entwicklung von Optionen auf der Grundlage der UPOV-Ressourcenstrategie (Dokument C/59/16) wichtig sei, den Mittelbedarf für die Ausarbeitung des Programms und Haushaltsplans 2028-2029 zu ermitteln, damit die UPOV den Strategischen Geschäftsplan für 2026-2029 (Dokument C/59/14) umsetzen kann. Darüber hinaus forderte die CG-URS die Ausarbeitung verschiedener Haushaltsszenarien, in denen angegeben wird, welche Aktivitäten/Initiativen und Dienstleistungen in jedem Szenario durchgeführt/angeboten werden könnten und welche nicht.

13. Mehrere Delegationen betonten, wie wichtig es sei, die Nutzung von UPOV PRISMA zu verstärken, und schlugen vor, Anreize für dessen Einführung in Betracht zu ziehen. Die CG-URS räumte jedoch auch ein, dass die breite Einführung von UPOV PRISMA Zeit und Ressourcen erfordern könnte. Es wurde festgestellt, dass UPOV in erster Linie eine durch Mitgliedsbeiträge finanzierte Organisation ist und die Einnahmen aus UPOV PRISMA daher nicht zur Lösung der aktuellen finanziellen Herausforderungen beitragen würden.

14. Einige Delegationen betonten, wie wichtig es sei, sich weiterhin stark auf die Priorisierung von Aktivitäten und die Umsetzung kosteneffizienter Maßnahmen zu konzentrieren, beispielsweise durch den Einsatz digitaler Tools und die Einführung flexibler Sitzungsformate – sei es persönlich oder virtuell. Das Verbandsbüro antwortete darauf, dass es im Laufe der Jahre bereits verschiedene Maßnahmen zur Kosteneffizienz eingeführt habe, beispielsweise den Einsatz von maschineller Übersetzung, virtuelle Sitzungen und Webinare. Die CG-URS würdigte zwar das Engagement des Büros für Kosteneffizienz, bat das Büro jedoch, Informationen über bereits ergriffene Maßnahmen und mögliche künftige Maßnahmen zur Kosteneffizienz weiterzugeben.

15. Einige Delegationen äußerten sich besorgt über Zahlungsrückstände und Verzögerungen bei der Zahlung von Beiträgen. Das Büro erklärte daraufhin, dass es sich weiterhin aktiv mit den UPOV-Mitgliedern über Fragen im Zusammenhang mit der Zahlung von Beiträgen austausche. Die CG-URS stellte fest, dass verspätete Beitragszahlungen die Fähigkeit der UPOV beeinträchtigten, das genehmigte Arbeitsprogramm zu planen und durchzuführen. Die CG-URS stellte ferner fest, dass das Büro eng mit den zuständigen Behörden zusammenarbeite und mit einem speziellen Team der UPOV und der WIPO Informationen und Unterstützung anbiete, um Situationen zu bewältigen, in denen Mitglieder mit finanziellen, administrativen oder institutionellen Herausforderungen konfrontiert seien.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

16. Die CG-URS kam überein, dass das Verbandsbüro Haushaltsszenarien als Grundlage für künftige CG-URS-Diskussionen entwickeln sollte. Die CG-URS nahm zur Kenntnis, dass das Dokument für CG-URS/2 die verschiedenen Szenarien mit den entsprechenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Strategischen Geschäftsplan für 2026-2029 (Dokument C/59/14) sowie die damit verbundenen Kosten enthalten würde. Das Dokument würde auch die vollständige Finanzierung der gestiegenen Kosten der WIPO/UPOV-Dienstleistungsvereinbarung (SLA) berücksichtigen. Die Szenarien würden die Priorisierung der von der UPOV durchzuführenden Aktivitäten/Initiativen und zu erbringenden Dienstleistungen deutlich machen.

17. Die CG-URS nahm zur Kenntnis, dass das Büro sein Engagement für Effizienz bekräftigt habe und sich weiterhin mit Kosteneinsparungsmaßnahmen befassen werde, wobei es Informationen über bereits ergriffene Maßnahmen und mögliche künftige Kosteneinsparungsbemühungen bereitstellen werde.

18. Der Vorsitzende begrüßte alle schriftlichen Ideen oder Vorschläge der UPOV-Mitglieder zur Unterstützung der Arbeit der CG-URS.

19. Die CG-URS vereinbarte, dass ihre zweite Sitzung am 18. März 2026 virtuell stattfinden soll, während die dritte Sitzung für den 24. Juni 2026 angesetzt ist. Die Tagesordnung wird gemäß der Vereinbarung in der Geschäftsordnung mindestens vier Wochen vor jeder Sitzung verteilt.

20. Der vorliegende Bericht wurde auf dem Schriftweg genehmigt.

[Anlage folgt]

ANHANG

REDE VON HERRN DAREN TANG, GENERALSEKRETÄR DER UPOV, FÜR DIE
BERATUNGSGRUPPE FÜR DIE RESSOURCENSTRATEGIE DER UPOV

Vorsitzender Parker,
Sehr geehrte Delegierte,

ich heiße Sie herzlich willkommen zu der ersten Sitzung der Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV.

Es ist mir stets eine Freude, die UPOV-Mitglieder zusammenzubringen, um Fragen zu erörtern, die für das Funktionieren des UPOV-Systems von entscheidender Bedeutung sind, eines Systems, das im Jahr 2026 seit 65 Jahren erfolgreich umgesetzt wird.

Mit diesem globalen Kontext möchte ich beginnen.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen – geopolitische Spannungen, ungleiche globale Wirtschaft – zeigt der GII 2025 der WIPO, dass der globale Innovationsmotor nach wie vor auf Hochtouren läuft:

- Forschungs- und Entwicklungsausgaben von Unternehmen – ein Rekordwert von 1,3 Billionen US-Dollar;
- Große Fortschritte in den Bereichen KI und Supercomputing;
- Die Menschen sind offener für neue Technologien, wobei Konnektivität, Automatisierung und neue Gesundheitslösungen auf dem Vormarsch sind.

Aber der Treibstoff für Innovationen ist nicht mehr so reichlich vorhanden wie früher:

- Das Wachstum im Bereich Forschung und Entwicklung ist im niedrigsten Tempo seit 2010;
- Risikokapital konzentriert sich auf Megadeals und KI;
- Die Einführung von Technologien wie Robotik und Elektrofahrzeugen verlangsamt sich.

Innovation muss kontinuierlich gefördert werden. Wie jeder Motor muss sie gewartet, unterstützt und aktualisiert werden, um mit voller Kraft laufen zu können.

Ähnlich verhält es sich in der Pflanzenzüchtung:

- Wissenschaft ist Landwirtschaft und Landwirtschaft ist Wissenschaft.
- Technologische Innovationen, darunter Biotechnologie und Genbearbeitung, ermöglichen eine schnellere und präzisere Züchtung.
- Neue Geschäftsmodelle für Züchtung und Vermarktung, KMU/Start-ups werden zu immer wichtigeren Pflanzeninnovatoren.

Gleichzeitig verschärfen sich die Herausforderungen:

- Fast 300 Millionen Menschen leiden unter akutem Hunger – das sind fast 14 Millionen mehr als im letzten Jahr.
- Neue Daten zeigen, dass der Klimawandel die Ernteerträge stärker beeinträchtigen wird als bisher angenommen. Jeder Anstieg der globalen Temperatur um 1 Grad könnte die tägliche Nahrungsmittelproduktion um 120 Kalorien pro Person verringern.

Vor diesem Hintergrund ist die Mission der UPOV wichtiger denn je, und das Engagement für die UPOV nimmt weiter zu:

- Bis heute sind weltweit mehr als 200.000 Sortenschutzrechte in Kraft, angeführt von China, der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und der Ukraine.
- Die Zahl der Anträge auf Sortenschutzrechte steigt in vielen Ländern – Chile, Ägypten, Ghana, Marokko, Peru, Vietnam, Niederlande (Königreich der), Europäische Union, Vereinigte Staaten.
- Im vergangenen Jahr wurden mehr als 29.000 Anträge auf Sortenschutz eingereicht – ein Anstieg von 30% gegenüber 2020.
- Mehr als 10.000 Anträge wurden über UPOV PRISMA gestellt, wobei ARIPO und Japan im Jahr 2025 hinzukommen werden.
- Mit dem kürzlichen Beitritt Nigerias zählt die UPOV nun 80 Mitglieder aus 99 Staaten;
- Wichtige Verpflichtungen zur UPOV-Mitgliedschaft kommen aus Afrika, Südostasien, dem Nahen Osten und der Karibik.

Es besteht eine starke Nachfrage nach:

- Rechtsberatung – mehr als 30 Anfragen in den letzten zwei Jahren;
- Schulungen und Unterstützung – 1.300 Teilnehmer an Fernlehrgängen im Jahr 2024;

- Digitale Tools – neue Version des DUS-Berichtsaustauschmoduls stößt auf großes Interesse – +300 Anfragen, 14 Mitglieder.

Um den Wert des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft zu veranschaulichen, möchte ich Ihnen einige Beispiele nennen:

Europäische Union

Die Ergebnisse einer Studie mit dem Titel „Die Auswirkungen des CPVR-Systems auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft der EU 2022“ haben gezeigt, dass

- der zusätzliche Mehrwert (Beitrag zum BIP), der durch EU-PVP-geschützte Kulturpflanzen generiert wird, 13 Milliarden Euro beträgt;
- Inhaber von EU-Züchterrechten mehr als 70.000 Arbeitnehmer beschäftigen und einen Jahresumsatz von 35 Milliarden EUR erzielen;
- die zusätzliche Produktion zu höheren Beschäftigungsquoten und besser bezahlten Arbeitsplätzen in der EU-Landwirtschaft geführt hat;
- Gesamtzuwachs an direkten Arbeitsplätzen: 90.000 Arbeitsplätze;
- Gesamtbeschäftigungszuwachs (unter Berücksichtigung vor- und nachgelagerter Sektoren): fast 900.000 Arbeitsplätze.

Südafrika

Der Agricultural Research Council in Südafrika hat als Bedingung für die Lizenzierung seiner geschützten Zitrusfrüchte-Sorten festgelegt, dass Kleinbauern in die Vermarktungskette einbezogen werden müssen. Damit werden die Vorteile der geschützten Sorten aus der öffentlichen Forschung den Kleinbauern in diesem Land zugutekommen.

Vereinigte Staaten

Die auf geschützten neuen Sorten basierende Erdbeerindustrie in Kalifornien hat einen Wert von 2,2 Milliarden US-Dollar. Erdbeersorten der University of California in Davis (UC Davis) machen 75% der Gesamtproduktion in Kalifornien aus.

Kenia

Die Blumenexporten im Zusammenhang mit geschützten Sorten stiegen zwischen 1998 und 2020 von 50 Millionen auf fast 1 Milliarde.

Lassen Sie mich abschließend noch einmal auf die Bedeutung der Arbeit von CG-URS hinweisen.

- Die UPOV-Ressourcenstrategie wurde von der UPOV entwickelt, um die finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten und unsere Mission zu stärken.
- Diese Strategie dient als Blaupause, um der UPOV die stabilen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die für einen effektiven Betrieb, die Förderung der Zusammenarbeit und die Aufrechterhaltung eines florierenden Sortenschutzsystems erforderlich sind, das Innovationen weltweit unterstützt.
- Die UPOV wurde von und für ihre Mitglieder gegründet, und wir stehen nun an einem Scheideweg, an dem die Führungsrolle innerhalb unserer Mitgliedschaft von entscheidender Bedeutung ist.
- In diesem entscheidenden Moment ist es unerlässlich, dass die Mitglieder dazu beitragen, Lösungen zu finden und Mechanismen zu entwickeln, die es der UPOV ermöglichen, weiterhin hochwertige Dienstleistungen, wegweisende digitale Tools, gesetzliche Leitlinien und Schulungen anzubieten.
- Eine nachhaltige finanzielle Grundlage wird es uns ermöglichen, effizient zu arbeiten und unsere gemeinsame Vision eines robusten, kooperativen Sortenschutzsystems zu verwirklichen.
- Indem wir uns zu diesem Dialog verpflichten, um eine nachhaltige UPOV zu gewährleisten, können wir die Zukunft der landwirtschaftlichen Innovation sichern und die Vorteile gewährleisten, die sie unseren Gesellschaften weltweit bringt.
- Die beratenden Empfehlungen der CG-URS werden für die Sicherung der langfristigen finanziellen Nachhaltigkeit der UPOV von entscheidender Bedeutung sein.